

50 Jahre Kinderklinik am Kantonsspital Aarau

Hanspeter Gnehm, Chefarzt

Dieses Jahr feiert die Kinderklinik Aarau ihr Jubiläum mit einer Reihe von verschiedenen Veranstaltungen und lädt Fachpersonen und die Bevölkerung zur Teilnahme ein.

4 Ärzte, 29 Pflegenden und 3 Therapeutinnen für 130 Betten! Das war der personelle Rahmen der Kinderklinik bei der Inbetriebnahme 1955. Die Stiftung «Kinderspital und Kinderpflegeschule Aarau» wurde damals wegen den Synergiemöglichkeiten mit andern medizinischen Disziplinen in das Kantonsspital Aarau integriert. Mit Rücksicht auf die Spitalbaukonzeption des KSA und die speziellen Anforderungen des Kindes bezog die Kinderklinik ein eigenes Gebäude. Wegen des beispielhaften Neubaus war sie jahrelang landesweit und international ein Aushängeschild für einen architektonisch und betrieblich wohl gelungenen Spitalbau. In Aarau selber gilt sie als schützenswertes Gebäude und durfte anlässlich der kompletten Renovierung 2001 äusserlich nicht verändert werden.

Der Anfang des Kinderspitals in Aarau geht ins Jahr 1908 zurück, als Dr. G. Schenker mit dem Samariterversen Aarau ein Kinderheim gründete, das dann vor allem von Dr. E. Jenny sukzessive in ein Kinderspital ausgebaut wurde. Sein Nachfolger, PD Dr. Theo Baumann, erkannte die Dringlichkeit des weite-

ren Ausbaus und konnte 10 Jahre nach seinem Amtsantritt die nach seinen Vorstellungen gestaltete und gebaute Klinik im Juni 1955 einweihen. Er leitete sie bis 1970 und führte im Aargau zahlreiche sozial- und präventivmedizinische Neuerungen wie den Impfdienst, die Mütterberatung und die Vitamin D-Prophylaxe ein. Von 1970 bis 1985 war Prof. E. Gugler Chefarzt in Aarau, bis er an die Berner Universitätskinderklinik berufen wurde. Bevor der Schreiber dann Ende 1986 die Leitung der Kinderklinik Aarau übernahm, führte Dr. H.S. Fricker interimweise die Geschicke der gesamten Klinik, von 1975 bis 1989 leitete er die Abteilung für Neonatologie.

Ein Kompetenzzentrum

Heute, 50 Jahre nach dem Start der kantonalen Kinderklinik, wie sie damals auch hiess, sehen die Zahlen ganz anders aus. 31 Kinderärzte und Ärzte in Weiterbildung, 71 Stellen für Pflegenden, 8 für Therapeutinnen und 9 für Arztsekretärinnen stehen nebst noch weiteren Berufsgruppen für die Betreuung von jährlich 2200 stationären jungen Patienten und für rund 13'500 ambulante Konsultationen bereit. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 27 Tagen anno 1955 sank auf knappe 7 Tage, hingegen sprangen



die Kosten pro Patiententag von 24 auf 1400 Franken. Die Spezialisierung der Pädiatrie hat natürlich auch in Aarau Einzug gehalten. Als A-Klinik beziehungsweise heute als Zentrumsklinik für die Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sind auch zahlreiche Schwerpunkte als Weiterbildungsdisziplinen anerkannt. Die Kinderklinik des Kantonsspitals Aarau ist ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum geworden und ist mit den Universitätskinderkliniken fachlich und in Lehre und Forschung vernetzt. Der Standort im Kantonsspital erlaubt die Nutzung eines breiten medizintechnischen Angebots und eine gute Kooperation mit anderen Spezialdisziplinen.

...wo die Jugend im Zentrum steht

Dies ist unser Motto und Slogan. Wie für alle Kliniken für Kinder und Jugendliche ist uns in Aarau die alters- und entwicklungsgerechte Abklärung und Behandlung mit Einbezug des familiären und sozialen Umfeldes sehr wichtig. Alle stationären und ambulanten Dienstleistungen berücksichtigen daher die internationale Charta für Kinder im Krankenhaus. Das heisst, die strengen Haussitten aus dem Jahr 1955 gehören der Vergangenheit an. Besuchsrecht hatten damals ausschliesslich die Eltern, der Lehrer und der Pfarrer. Geschwister und Freunde waren nicht zugelassen und die sehr beschränkten Besuchszeiten mussten auf die Minute genau eingehalten werden.





Anlässe im Jubiläumsjahr

Mit verschiedenen, über das Jahr verteilten Aktivitäten für die Öffentlichkeit und Fachpersonen soll das 50-jährige Jubiläum feierlich und auch nachhaltig gestaltet werden. Für die Bevölkerung und die Patienten mit ihren Familien sind folgende Anlässe im Programm:

- 11.5.05: Sozialtag Radio Argovia mit Überraschung: Besuch von DJ BoBo
- 8.6.05: Vernissage des Kunstprojektes der Neuen Kantonsschule Aarau im unterirdischen Verbindungsgang; Ausstellung in der Galerie zwöi bis am 7. August 2005
- 28.6.05: Buchvernissage Spitallexikon für Kinder
- 19. + 26.8.05: Gaukler- und Spielfest: Akteure sind die jungen Patienten

- 10.9.05: Tag der offenen Tür
- 21.10. – 6.11.05: Wanderausstellung «Kleine Kinder – Lust und Last»

Für Fachpersonen sind zwei Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im Kalender:

- 7.6.05: Ärztesymposium: «Perspektiven einer kind- und familiengerechten Pädiatrie»
- 25.10.05: Pflegefachtagung «Chronisch kranke und behinderte Kinder im Akutspital»

Rückblick auf das Symposium «Perspektiven einer kind- und familiengerechten Pädiatrie»

Gegen 150 interessierte Zuhörer besuchten die Veranstaltung, an der von verschiedenen Seiten die Zukunft des Pädiaters und der Päd-

iatrie und die vielfältigen klinischen Aspekte der Kinder- und Jugendmedizin beleuchtet wurden. Der Nachmittag war in drei Themen aufgeteilt: Zum ersten Thema «Die Pädiatrie im Spannungsfeld von Gesundheitspolitik und Ethik» sprachen Michäel Hofer, Vizepräsident der SGP, Peter Hoyer, Präsident der CESP, und Christian Kind. Die beiden ersten Referenten widmeten ihre Ausführungen gesundheitspolitischen und spezifisch pädiatrischen Anliegen und einem nationalen und europäischen Ausblick. Es folgten, dargelegt von Christian Kind, grundsätzliche ethische Überlegungen in unserem Fach, aufgezeigt am Beispiel der Neonatologie. Im zweiten Teil «Klinische Forschung mit Kind und Familie» legten Markus Landolt, Psychologe, Christoph Aebi, Infektiologe, und Peter Eng, Pneumologe und Allergologe, mit viel Enthusiasmus und Präzision ihre klinischen und epidemiologischen Studienresultate dar, die den hohen Stand, Aktualität und die klinische Relevanz pädiatrischer Forschung widerspiegeln. Schliesslich im letzten Teil «Das kranke Kind mit seiner Familie im Mittelpunkt» berichteten Katharina Roth, Kinderchirurgin, Georg Zeilinger, Neonatologe, Peter Itin, Dermatologe und Beatrice Kuhlmann, Endokrinologin, sehr praxisnahe und spannend über ihre persönlichen Erfahrungen in nicht nur gerade alltäglichen Situationen.

Die Referate sind auf der Homepage www.kinderklinik.ksa.ch als pdf Dateien aufgeschaltet und können in extenso studiert werden. Dort sind auch sämtliche Anlässe aufgeführt, zu denen jedermann herzlich willkommen ist.

